

# **Tradition und berufliches Selbstverständnis an der Sanitätsakademie der Bundeswehr**

## **TRADITION AND SELF-IMAGE AT THE BUNDESWEHR MEDICAL ACADEMY**

von Volker Hartmann<sup>1</sup>

### Zusammenfassung:

Im April 2012 wurde durch Generalarzt Dr. Stephan Schoeps das Auditorium Maximum der Sanitätsakademie der Bundeswehr nach dem Münchner Sanitätsfeldwebel, Medizinstudenten und Widerstandskämpfer Hans Scholl benannt. Dieser bedeutende Schritt in der Begründung einer neuen Erinnerungskultur im Sanitätsdienst der Bundeswehr war Ausgangspunkt für die Einrichtung einer durch den Inspekteur des Sanitätsdienstes der Bundeswehr berufenen Kommission zur Herausarbeitung von Traditionslinien und zum beruflichen Selbstverständnis. Hier wurden entsprechende Eckpunkte formuliert und ein neues repräsentatives Ausstellungskonzept im Foyer des Hauptgebäudes entwickelt. In dem Beitrag zur politisch-historischen Bildung werden der gestalterische Ansatz des Konzepts und die Inhalte der Informationsstelen vorgestellt und auf Symbolik und Traditionsverständnis der Bundeswehr und speziell des Sanitätsdienstes eingegangen. Zudem werden Ansätze eines gemeinsamen beruflichen Selbstverständnisses der Angehörigen des Sanitätsdienstes der Bundeswehr mit dessen ethisch-historischen Grundlagen im Sinne eines identifikationsstiftenden Wertekanons diskutiert.

### Schlüsselwörter:

Generalarzt Dr. Schoeps, Auditorium Maximum Hans Scholl, Sanitätsdienst der Bundeswehr, Sanitätsakademie der Bundeswehr, Tradition der Bundeswehr, berufliches Selbstverständnis, Wertekanon, Ethik

### Summary:

In April 2012, the main auditorium of the Bundeswehr Medical Academy was named after Hans Scholl, a Munich medical sergeant, a medical student and a member of the resistance movement, by Brigadier (Medical Corps) Dr Stephan Schoeps. This major step towards the foundation of a new culture of remembrance within the Bundeswehr Medical Service was the starting point for a commission

initiated by the Surgeon General of the Bundeswehr that was to deal with lines of tradition and professional self-image in the Medical Service. The commission formulated the key elements of these subjects and prepared a new exhibition concept for the foyer of the main building. This article on political and historical education describes the creative approach of the concept as well as the information provided by the panels and explains symbolism and the understanding of tradition in the Bundeswehr in general and the Medical Service in particular. The article also deals with concepts of a common professional self-image in the Bundeswehr Medical Service based on its ethical and historical foundations, which promote a canon of values and thus identity.

Keywords:

Brigadier (Medical Corps) Dr Schoeps, Hans Scholl main auditorium, Bundeswehr Medical Service, Bundeswehr Medical Service Academy, Bundeswehr tradition, professional self-image, canon of values, ethics



Abb. 1: „Der Menschlichkeit verpflichtet“ – berufliches Selbstverständnis des Sanitätsdienstes der Bundeswehr (Quelle: PIZ Sanitätsdienst).

## Ein Rückblick

Die zu Grunde liegende Thematik des auf dem 5. Wehrmedizinhistorischen Symposium im November 2013 gehaltenen Vortrags über „Tradition und berufliches Selbstverständnis an der Sanitätsakademie“ ist von steter Aktualität und somit auch inhaltlich in einem gewissen Fluss. Die beiden Begriffe können in einer Armee wie der Bundeswehr keine statischen Größen sein, sondern unterliegen sicherheitspolitischen, militärinternen und letztlich auch gesellschaftlichen Wandlungsprozessen. Der Vortragende und die Herausgeber haben sich deshalb entschlossen, unter Nutzung der Vortragsinhalte vom November 2013 einen Abgleich der inhaltlichen Debatte zum Sujet zu geben. Wer sich mit der Diskussion zum damaligen Zeitpunkt